Maria Leszczyńska, Königin von Frankreich

1703 - 1768

Ihr Vater Stanislaus Leszczyński durfte, vom Schwedenkönig Karl XII. unterstützt, einige Jahre König von Polen sein, doch verlor er den Thron an den sächsischen Kurfürsten August den Starken, als die Russen Karl bei Poltawa geschlagen hatten. Stanislaus wandte sich nach Schweden, ging in die Türkei, zuletzt fand er im Elsaß eine Wohnstätte. Eines Tages stürzte er ins Zimmer seiner Frau und Tochter mit dem Ruf: "Fallt aufs Knie und danket Gott!" Sie fragten, ob man ihn nach Polen zurückholte. "Nein, meine Tochter, du bist Königin von Frankreich!" Die prunkvolle Hochzeit feierte der fünfzehnjährige, seit zwei Jahren mündig erklärte Ludwig XV. mit der sieben Jahre älteren Maria 1725 in Fontainebleu. Voltaire schildert die Dankbarkeit der Polin, andere Autoren meinen, sie hätte ein bescheidenes Glück an der Seite eines geliebten Mannes dem König vorgezogen. Indessen, sie nahm ihr Los hin, gebar Ludwig zehn Kinder, von denen viele früh starben, war eine herzensgute Mutter und trug es still, daß ihr Gatte sie später immer mehr vernachlässigte und sich völlig seiner Trägheit, seinen Mätressen und Vergnügungen überließ. Anspruchslos, sanft, religiös, Künstlern und Gelehrten gegenüber freigebig, war sie inmitten des glänzendsten und sittenlosesten Hofes in Europa eine seltsame reine Erscheinung. Seltsam erscheint ihr Leben auch durch merkwürdige Geschehnisse. So wurde sie als Säugling auf der Flucht vor August dem Starken im Trog eines Stalles vergessen. Seltsam dünkt uns der jähe Aufstieg aus dem Exil auf den Thron Frankreichs, seltsam, daß ihr Sohn, der Dauphin, gerade die Tochter Augusts Maria Josepha heiratete, der sie nie fühlen ließ, was deren Vater dem ihren angetan hatte, der nach dem polnischen Thronfolgekrieg 1735 mit dem Herzogtum Lothringen entschädigt wurde, das später Frankreich zufiel, eine für Deutschland bittere Regelung. Maria besaß keine bedeutenden Gaben, sie war eine gutmütige, mütterliche Frau, doch dem König an innerem Wert weitaus überlegen.

ikgs